

Berufskundliche Infotage

Berufliche Reha wieder einmal greifbar gemacht



BFW-Geschäftsführerin Dr. Susanne Gebauer mit Dr. Colin Roth (Mitte) und Udo Panzer (Leitung Berufl. Bildung und Integration)

Zwei Tage lang informierte das BFW Nürnberg seine Gäste aus den Deutschen Rentenversicherungen zu wichtigen Prozessen und neuen Inhalten. Exkursionen zu Unternehmen in der Region rundeten die gut besuchte Veranstaltung ab. Reha-beraterinnen und -berater nutzten zudem den Anlass zum Netzwerken.

Highlight des ersten Veranstaltungstages war das Interview mit vier Teilnehmenden aus unterschiedlichen Ausbildungsgruppen. Mit ihren 24, 26, 58 und 61 Jahren erzählten die vier teils auf berührende Weise von ihren Erfahrungen während ihrer Umschulung. In ihren Plädoyers brachten sie eine große Dankbarkeit für die Chance, beruflich noch einmal neu starten zu können, zum Ausdruck und betonten, dass Skills wie Motivation weit mehr über das Durchhaltevermögen eines Menschen aussagen als das Alter. In seinem Impulsvortrag brachte Dr. Colin Roth von BlackBox/Open mit seinem Thema „Identity leadership“ alle im Publikum gleichermaßen zum Nachdenken. Auf sehr einfühlsame, professionelle Weise skizzierte er auf Basis von Forschungsergebnissen eine gelungene Führungskultur. Für die Vorstellung von Neuigkeiten und tieferen Einblicken in die Arbeitsweise des BFW standen den Gästen verschiedene Stationen im Haus zur Auswahl: Assessment, Reha-Vorbereitung, kaufmännische sowie soziale Berufe, Vorstellung der Geschäftsstelle Nürnberg und des Beruflichen Trainingszentrums. Eine Hausführung gab Einblick in den Alltag der Teilnehmenden im Reha-Zentrum. Der zweite Tag führte wie immer in Kooperationsbetriebe, wo Arbeitsplätze in unterschiedlichen Betrieben besucht wurden. Es gab viel positives Feedback für die Veranstaltung. Wir sagen Danke!

Angekommen in sozialem Beruf

Weiterbildung **im sozialen Bereich** abgeschlossen



Für Maxi und Osman ein Feiertag! Beide haben mit sehr guten Ergebnissen ihre Weiterbildung im BFW Nürnberg abgeschlossen.

Nach einem Jahr im Berufsförderungswerk Nürnberg schlossen im Oktober 17 Teilnehmende ihre Weiterbildungen als Sozialbetreuer/-in für Menschen mit Beeinträchtigungen (SBT) bzw. geprüfte Fachkraft zur Arbeits- und Berufsförderung (gFAB) erfolgreich ab. Einige haben bereits einen Job, mit zwei von ihnen haben wir gesprochen.

Als Buchwissenschaftlerin und Lektorin war die alleinerziehende Mutter zweier Kinder lange Jahre freiberuflich tätig. Maxi sammelte als Arbeitsassistentin bereits Erfahrung mit beeinträchtigten Menschen. Sie stemmte Beruf und Familie, bis sie eine Depression und ein Burnout massiv ausbremste. Bis dahin hatte sie noch keinen Berufsabschluss. Den hat die 46-Jährige jetzt geschafft und ist sehr stolz auf sich. „Für mich war es nicht leicht, in der Gruppe anzukommen und das hier durchzuziehen, in diesem Jahr hat es oft geknirscht. Doch die Unterstützung

von den Menschen in meinem Kurs und von Seiten der Ausbildung war immer da. Mit ihren vielfältigen Kenntnissen konnte Maxi während ihrer betrieblichen Phase in einer Rechtsanwaltskanzlei für Medizinrecht überzeugen und wird dort zukünftig als Arbeitsassistentin für eine blinde Rechtsanwältin tätig sein. Darauf freut sie sich riesig!

Lange Jahre war Osman Vorarbeiter und Ausbilder für den Nachwuchs und liebte seinen Job. Nach einem Arbeitsunfall ei-

nen neuen Beruf zu finden, damit tat sich der gelernte Fliesenleger schwer. Bis er von der Weiterbildung zur geprüften Fachkraft für Arbeits- und Berufsförderung gehört hat. „Ohne das Mutmachen von meinen Ausbilderinnen hätte ich mir diesen Sprung wahrscheinlich nicht zugetraut“, erzählt Osman. Bereits in seiner betrieblichen Phase bekam er das Jobangebot als Bildungsbegleiter bei der WerkStadt der Lebenshilfe Nürnberg e.V. Dort ist er nun Ansprechperson für Menschen mit Beeinträchtigung, die in der WerkStadt arbeiten. Über den Sprung vom handwerklichen in einen sozialen Beruf ist der 44-Jährige sehr glücklich.

Maxi und Osman verbindet eine Sache – sie haben während ihrer Zeit im BFW viel Wertschätzung erfahren und entsprechend Selbstvertrauen aufgebaut. „Diese Entscheidung hat mich stark verändert. Ich bin dankbar und froh darüber!“ meint Osman und Maxi weiß, dass sie durch diesen Abschluss endlich angekommen ist.

Zwei neue Koordinatoren

Gewerblich-technische Berufe neu betreut



Roland Weglehner

Mit Mario Kreß sowie Roland Weglehner bekommt der Bereich der gewerblich-technischen Berufe im BFW zwei neue Koordinatoren.

Weglehner koordiniert fortan die Berufsbilder Gärtner/-in, Industriemechaniker/-in, Fachkraft für Metalltechnik und geprüfte/-r Qualitäts-

fachfrau/-mann. Kreß hat bereits im Juli die Berufsbilder Fachkraft für Abwassertechnik, Bauzeichner/-in und Technische/-r Produktdesigner/-in übernommen. Für Ihre Aufgaben sind beide Koordinatoren bestens gerüstet: Weglehner bringt eine gut 20-jährige Erfahrung in der beruflichen Bildung in seine neue Aufgabe ein – dies vorwiegend im Metall- und Elektrobereich. Kreß kam bereits im Jahr 2007 ins BFW Nürnberg und war anfangs für die Öffentlichkeitsarbeit und später für mehrere Förderprojekte verantwortlich.

Angebote im Reha-Zentrum

Tel. Anmeldung: 0911 938-7261

Reha-Assessment (Beginntermine auf Anfrage)								
Psychologische Eignungsuntersuchung (PEU)	1 Tag	Abklärung der beruflichen Eignung (ABE)					2 Wochen	
Arbeitserprobung (AP)	4-5 Tage	Erweiterte Abklärung der beruflichen Eignung (E-ABE) z. B. für psychisch vorerkrankte Menschen bzw. für Menschen mit Restaphasie oder Hörbehinderung					3 Wochen	
BIRA-Assessment	2 Tage							
Vollqualifizierung	Termin I			Termin II			Dauer der Hauptmaßnahme	
	RV PORTAL/IBRA/IBRH	RV BASIS	Hauptmaßnahme	RV PORTAL/IBRA/IBRH	RV BASIS	Hauptmaßnahme		
Kaufmännische und Verwaltungsberufe								
Kauffrau/-mann f. Büromanagement (auch Teilpräsenz) **	11.11.24	07.01.25	08.04.25	06.05.25	07.07.25	07.10.25	24 Monate	*
Kauffrau/-mann f. Büromanagement in Teilzeit		02.12.24	08.04.25	–	01.12.25	04/2026	30 Monate	*
geplant Kauffrau/-mann für Marketingkommunikation	10.02.25	07.04.25	08.07.25	02/2026	04/2026	07/2026	24 Monate	*
Kauffrau/-mann für Groß- und Außenhandelsmanagement			08.01.25	10.02.25	07.04.25	08.07.25	24 Monate	*
Industriekauffrau/-mann			08.01.25	10.02.25	07.04.25	08.07.25	24 Monate	*
Kauffrau/-mann im E-Commerce	10.02.25	07.04.25	08.07.25	02/2026	04/2026	07/2026	24 Monate	*
Verwaltungsfachangestellte/-r **	10.02.25	07.04.25	08.07.25	02/2026	04/2026	07/2026	24 Monate	*
Hotelfachfrau/-mann			08.01.25	10.02.25	07.04.25	08.07.25	24 Monate	
Informations- und Telekommunikationstechnik/Elektrotechnik								
Fachinformatiker/-in - Fachrichtung Systemintegration - Fachrichtung Anwendungsentwicklung			08.01.25 08.01.25	10.02.25 10.02.25	07.04.25 07.04.25	08.07.25 08.07.25	24 Monate 24 Monate	
Kauffrau/-mann für Digitalisierungsmanagement			08.01.25	10.02.25	07.04.25	08.07.25	24 Monate	
Kauffrau/-mann für IT-System-Management			08.01.25	10.02.25	07.04.25	08.07.25	24 Monate	
Elektroniker/-in für Betriebstechnik **	10.02.25	07.04.25	08.07.25	02/2026	04/2026	07/2026	24 Monate	
Industrieelektriker/-in für Betriebstechnik	10.02.25	07.04.25	08.07.25	02/2026	04/2026	07/2026	18 Monate	
Bautechnik/Zeichnerische Berufe								
Bauzeichner/-in - Schwerpunkt Architektur **			08.01.25	10.02.25	07.04.25	08.07.25	24 Monate	
Bauzeichner/-in - Schwerpunkt Architektur in Teilzeit	–	10.03.25	08.07.25	–	03/2026	07/2026	30 Monate	
Technische/-r Produktdesigner/-in - Fachr. Maschinen- und Anlagenkonstruktion			08.01.25	10.02.25	07.04.25	08.07.25	24 Monate	
Metall und Service								
Fachkraft für Metalltechnik			08.01.25	10.02.25	07.04.25	08.07.25	18 Monate	
Geprüfte/-r Qualitätsfachfrau/-mann **			08.01.25	10.02.25	07.04.25	08.07.25	24 Monate	
Industriemechaniker/-in **			08.01.25	10.02.25	07.04.25	08.07.25	24 Monate	
Grüne Berufe								
geplant Umwelttechnologin/Umwelttechnologe für Abwasserbewirtschaftung	10.02.25	07.04.25	08.07.25	02/2026	04/2026	07/2026	24 Monate	
Gärtner/-in - Fachrichtung Zierpflanzenbau		11.11.24	11.02.25	10.02.25	07.04.25	08.07.25	24 Monate	
Sozialwesen								
Case- und Belegungsmanager/-in im Gesundheits- und Sozialwesen	11.11.24	07.01.25	08.04.25	10.11.25	01/2026	04/2026	12 Monate	
Case- und Belegungsmanager/-in im Gesundheits- und Sozialwesen in Teilzeit	–	02.12.24	08.04.25	–	01.12.25	04/2026	18 Monate	
Sozialbetreuer/-in für Menschen mit Beeinträchtigungen	06.05.25	07.07.25	07.10.25	05/2026	07/2026	10/2026	12 Monate	
Geprüfte Fachkraft zur Arbeits- und Berufsförderung (gFAB)	06.05.25	07.07.25	07.10.25	05/2026	07/2026	10/2026	12 Monate	

* **Gekennzeichnete Berufe beinhalten eine Anwenderschulung in SAP S/4HANA®.**

** **Gekennzeichnete Berufe bieten wir auch als FbW-Maßnahme an.**

Teilqualifizierungen	Dauer	Beginntermin
Grundlagenschulung SAP S/4HANA®	1 Woche	13.01.25 und 27.01.2025
Anwenderschulung Materialwirtschaft (MM) SAP S/4HANA®	3 Wochen	02.12.24 und 10.03.25
Anwenderschulung Finanzbuchhaltung (FI) SAP S/4HANA®	3 Wochen	02.12.24 und 10.03.25
CNC-Grundlagenkurs (Vorbereitung)	12 Wochen	auf Anfrage
CNC-Fachkraft	20 Wochen	10.02.25

Individuelle Qualifizierung

Für Menschen mit besonderem Qualifizierungsbedarf, der nicht mit den Standardangeboten abgedeckt werden kann, entwickelt das Berufsförderungswerk Nürnberg spezielle, auf die Person abgestimmte Qualifizierungs- und Integrationsmaßnahmen – auch unter Einbeziehung externer Qualifizierungen.

IBRA oder IBRH – Integrative Berufliche Rehabilitation von Menschen mit Aphasie oder Hörbehinderung

Die Maßnahmen IBRA und IBRH wurden so konzipiert, dass eine enge Verzahnung zwischen medizinischer und beruflicher Rehabilitation besteht. Teilnehmende erhalten neben der Ausbildung maßnahmebegleitende Hilfen wie z. B. Logopädie, Audiotherapie, Physiotherapie sowie individuelle Lernhilfen. Zudem wurden besondere Prüfungsbedingungen geschaffen, um krankheitsbedingte Einschränkungen auszugleichen.

Reha-Vorbereitung

RV BASIS (3 Monate)

In der RV BASIS werden in sieben Lernfeldern lebensnahe Aufgabenstellungen in verschiedenen Lernsituationen bearbeitet. Zusammen mit flankierenden Fachunterrichten u. a. in Deutsch, Mathematik, Kaufmännischen Grundlagen und EDV werden Kenntnisse und Fähigkeiten für einen erfolgreichen Einstieg in eine berufliche Qualifizierung entwickelt. Förderunterrichte runden dieses Angebot ab.

RV PORTAL (bis zu 5 Monate)

Die RV PORTAL bietet einen besonders sanften Einstieg in die berufliche Qualifizierung. Dies geschieht zunächst mit Wahrnehmungstrainings im sprachlichen/mathematischen Bereich in Verbindung mit Trainings u. a. der Sozialkompetenz, der Kommunikation und der Stressbewältigung. Es folgen Fach- und Förderunterrichte in 7 Lernfeldern.

RV BASIS in Teilzeit (4 Monate) – nur für KBM und BZ Teilzeit

In dieser Reha-Vorbereitung werden vormittags alle für eine anschließende Hauptmaßnahme erforderlichen Inhalte vermittelt.

RV IBRA/IBRH (bis zu 5 Monate)

Die RV IBRA/IBRH richtet sich an Teilnehmende mit Restaphasie oder Hörbehinderung und bietet zusätzliche maßnahmebegleitende Hilfen.

Standard-Maßnahmen in den Außenstellen (weitere Angebote online):

Tel. Anmeldung: siehe Seite 4

IWR Integrationsmaßnahme zur direkten Wiedereingliederung von Rehabilitandinnen und Rehabilitanden

RiB Rehabilitation in Kooperation mit Betrieb und Berufsschule

BIK Berufliche Integration durch Kooperation für psychisch vorerkrankte Rehabilitandinnen und Rehabilitanden

BIRA Berufliche Integration in den Regionalen Arbeitsmarkt für psychisch beeinträchtigte Menschen

UB Berufliche Qualifizierung im Rahmen der Unterstützten Beschäftigung

Vermittlungscoaching Individuelles Coaching zur Vermittlung von Rehabilitandinnen und Rehabilitanden

Ort	RiB				IWR		BIK		
	Vorber.-Kurs	Hauptmaßn.	Vorber.-Kurs	Hauptmaßn.	Maßnahme	Folgetermin	Maßnahme	Folgetermin	
Ansbach	17.01.25	28.02.25	07.07.25	01.09.25	10.03.25	15.09.25	10.03.25	15.09.25	
Aschaffenburg	17.01.25	28.02.25	07.07.25	01.09.25	10.03.25	15.09.25	10.03.25	08.09.25	
Bamberg	17.01.25	28.02.25	07.07.25	01.09.25	10.03.25	15.09.25	17.02.25	22.09.25	*
Bayreuth	17.01.25	28.02.25	07.07.25	01.09.25	17.03.25	08.09.25	17.02.25	18.08.25	
Coburg	17.01.25	28.02.25	07.07.25	01.09.25	13.01.25	28.04.25	17.02.25	22.09.25	*
Hof/Saale	17.01.25	28.02.25	07.07.25	01.09.25	17.03.25	08.09.25	17.02.25	18.08.25	*
Neumarkt i.d.OPf.	17.01.25	28.02.25	07.07.25	01.09.25	10.03.25	08.09.25	10.03.25	08.09.25	
Nürnberg	17.01.25	28.02.25	07.07.25	01.09.25	20.01.25	19.05.25	20.01.25	19.05.25	*
Schwäbisch Hall	17.01.25	28.02.25	07.07.25	01.09.25	03.03.25	15.09.25	01.04.25	15.10.25	
Schweinfurt	17.01.25	28.02.25	07.07.25	01.09.25	17.03.25	15.09.25	13.01.25	07.04.25	
Weiden i.d.OPf.	17.01.25	28.02.25	07.07.25	01.09.25	02.05.25	01.09.25	03.02.25	01.11.25	*
Weißenburg	17.01.25	28.02.25	07.07.25	01.09.25	10.03.25	15.09.25	10.03.25	15.09.25	
Würzburg	17.01.25	28.02.25	07.07.25	01.09.25	10.03.25	15.09.25	10.02.25	25.08.25	

* Die gekennzeichneten Orte bieten BIRA-Maßnahmen an. Beginnstermine auf Anfrage.

Leitung der Geschäftsstelle
Coburg neu besetzt

Großer Erfahrungsschatz



Neuer Geschäftsstellenleiter in Coburg Christian Bensch

Seit Oktober hat die BFW-Geschäftsstelle Coburg eine neue Leitung: Christian Bensch bringt viel Erfahrung aus der Industrie mit. 30 Jahre war er im Bereich Sondermaschinenbau in unterschiedlichen Unternehmensbereichen tätig. Seit über 20 Jahren war er im Wesentlichen verantwortlich für den Einkauf. Das Thema berufliche Reha kennt er aus eigener Erfahrung. Ein intensiver Einarbeitungsprozess und Einzelgespräche mit allen aus seinem Team prägten die ersten Wochen von Christian Bensch an seinem neuen Arbeitsplatz. Die BFW-Geschäftsstelle Coburg gibt es nun seit 26 Jahren, sie ist ein BFW-Standort mit einem sehr breiten Portfolio an Maßnahmen. Besonderheit in Coburg ist, dass neben dem Hauptauftraggeber Deutsche Rentenversicherung auch die Arbeitsagentur die Kompetenz gerade im Bereich Umschulung (bbU und UbB) und psychologische Betreuung (BIRA) in der Geschäftsstelle schätzt und oft in Anspruch nimmt. Einer der Gründe, warum sich Bensch für diesen Job entschieden hat, war, weil er selbst persönlich erlebt hat, was berufliche Reha bedeutet. Nach einem schweren Verkehrsunfall 2007 musste er wieder ganz von vorne beginnen. „Das Thema berührt mich und ich freue mich auf diese sinnstiftende Arbeit.“

Freitag ist Infotag in Präsenz und virtuell

Jeden Freitag ab 9:30 Uhr können sich Interessierte über die Angebote und Möglichkeiten im BFW informieren.

Für die besonderen **Anliegen von Frauen** bieten wir eine Beratung bei einer Reha- und Integrationsmanagerin an – von Frau zu Frau. Spezielle Führungen gibt es zudem für Menschen mit **Aphasie** oder Menschen mit **Hörbehinderung**.

Präsenz-Termine:	Online-Termine:
08./15./22./29.11.24	20.12.2024
06./13.12.24	14.02.25
10./17./24./31.01.25	25.04.25

Wir bitten um vorherige Anmeldung:

Telefon: 0911 938-7261,

Fax 0911 938-7239

E-Mail: infotag@bfw-nuernberg.de

Informationen

Anmeldung/ Allgemeine Informationen

Jens Luber, Eveline Schneider
Telefon 0911 938-7261,
Fax 0911 938-7239
kontakt@bfw-nuernberg.de

Individuelle Qualifizierung

Heidi Schwarze
Telefon 0911 938-7499
heidi.schwarze@bfw-nuernberg.de

IBRA/IBRH und Einhand-Schreibtraining

Silke Ukena
Telefon 0911 938-7314
silke.ukena@bfw-nuernberg.de

Zentraler Ansprechpartner

Udo Panzer
Telefon 0911 938-7368
udo.panzer@bfw-nuernberg.de

Koordination SAP

Matthias Fiedler
Telefon 0911 938-7063
matthias.fiedler@bfw-nuernberg.de

Außenstellen in Nordbayern und Baden-Württemberg

Ansbach	Tel.: 0981 48899-13
Aschaffenburg	Tel.: 06021 58209-0
Bamberg	Tel.: 0951 968383-0
Bayreuth	Tel.: 0921 745442-11
Coburg	Tel.: 09561 2392-12
Hof/Saale	Tel.: 09281 85003-10
Neumarkt i.d.OPf.	Tel.: 09181 2204-52
Bad Neustadt/Saale	Tel.: 09771 6012-50
Nürnberg	Tel.: 0911 938-7520
Roth	Tel.: 09171 852400
Schwäbisch Hall	Tel.: 0791 94616-6
Schweinfurt	Tel.: 09721 8070-20
Weiden i.d.OPf.	Tel.: 0961 47052-15
Weißenburg	Tel.: 09141 9215-60
Würzburg	Tel.: 0931 46787-30

Impressum



bfwnürnberg

Berufsförderungswerk Nürnberg
gemeinnützige GmbH

Schleswiger Str. 101, 90427 Nürnberg
Telefon 0911 938-6

Verantwortlich

Dr. Susanne Gebauer, Geschäftsführerin

Druck und Versand

Nova Druck Goppert GmbH
Andernacher Straße 20 | 90411 Nürnberg



**BILDUNGS-
PARTNER**



metropolregion nürnberg
KOMMEN. STAUNEN. BLEIBEN.



Qualitätsmanagement
zertifiziert nach
DIN EN ISO 9001
zugelassener Träger
nach AZAV

Zwei Erfolgsgeschichten aus dem BTZ

Nicht immer muss das Tätigkeitsfeld komplett gewechselt werden. Herausforderung ist es, Kenntnisse, Erfahrungen und Fähigkeiten mit Fort- und Weiterbildung zu ergänzen und so ein gesundheitsangepasstes Arbeitsfeld zu finden.

btzinfo

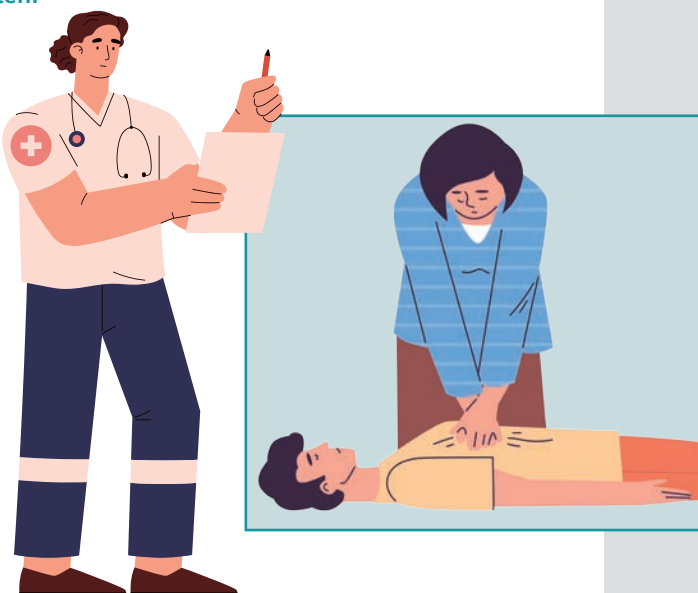
Informationen für Reha-Träger
aus dem Beruflichen Trainingszentrum (BTZ)
des BFW Nürnberg

- Fähigkeiten erkennen!
- Fähigkeiten entwickeln!
- Im BTZ Nürnberg!

BSA Berufliche Situationsanalyse

BT Berufliches Training

Im BTZ treffen unterschiedlichste Teilnehmende mit den unterschiedlichsten Lebensgeschichten und beruflichen Hintergründen aufeinander. DEN klassischen BTZ Teilnehmenden gibt es nicht. Um dies zu verdeutlichen schildert diese Monatsinfo zwei Erfolgsgeschichten, die unterschiedlicher kaum sein könnten.



Weg von der Arbeit am Menschen, hin zur Arbeit mit Menschen

Der erste Teilnehmer ist Ende 40. Er ist Physiotherapeut, hat hier viele Zusatzausbildungen absolviert und viele Jahre in dem Bereich gearbeitet. Ganz ursprünglich hat er Landschaftsgärtner gelernt. Sein familiärer Hintergrund ist eine Kindheit und Jugend im Osten, seine Eltern waren im Widerstand aktiv. Sicherheit, Ruhe, Vertrauen hat er als Kind und Jugendlicher nicht erlebt. Ständig war die Angst da, die Eltern könnten nicht wiederkommen von der Demonstration. Das hat zu einer psychischen Erkrankung geführt, die ihn seit Jahren beschäftigt. Hinzu kommen körperliche Einschränkungen, die die Tätigkeit als Physiotherapeut nicht mehr zulassen. Dem Teilnehmer war immer eine Sinnhaftigkeit seiner Tätigkeit wichtig. Er hat hohe Maßstäbe an Loyalität und Ehrlichkeit, ihm ist Engagement für Menschen und gegenseitige Wertschätzung sehr wichtig. Aufgrund der physischen Einschränkungen sind schwere körperliche Tätigkeiten nicht mehr möglich. Eine Arbeit im Büro oder in einer Verwaltung konnte er sich nicht vorstellen. Der Teilnehmer benötigt Bewegung und Abwechslung, kann nicht in einem Raum vor einem Computer sitzen, fühlt sich eingesperrt und wird unruhig. Seine beruflichen Alternativen zu finden war daher nicht einfach. Er hat in verschiedenen sozialen Einrichtungen als Betreuer hospitiert und auch im BFW bei der Ausbildung zur Fachkraft für Abwassertechnik. Während der Maßnahme musste er einen sehr tragischen Todesfall in der Familie verkraften, was ihm sehr viel Kraft und Energie geraubt hat. Hier konnten wir mit Gesprächen und viel individuellem Arbeiten gut über die Zeit helfen.

Letztlich kam der Durchbruch mit der Idee, als Ausbilder in der Ersthilfe ein Praktikum zu absolvieren. Hier, so die Vorstellung, hätte der Teilnehmer Abwechslung, Sinnhaftigkeit, Wertschätzung und die Möglichkeit sein vielfältiges Wissen über den menschlichen Körper einzubringen. Das war ein voller Erfolg. Im September 2024 hat der Teilnehmer als Ausbilder bei den Johannitern begonnen und schult dort unterschiedliche Gruppen in Erster Hilfe. Einen kleinen Einblick in sein Können durften wir erhaschen, als er im Rahmen des BTZ einen Auffrischkurs bei Teilnehmenden gegeben hat.

Wechsel innerhalb des Handwerks – weg vom Bau hin zu Hilfsmitteln für Menschen



Der zweite Fall hat uns lange herausgefordert. Der Teilnehmer ist Mitte 30 und kam mit 15 Jahren allein aus Vietnam nach Deutschland. Er ist hier verheiratet und hat eine kleine Tochter. In Deutschland hat er sich aus eigener Kraft eine Existenz aufgebaut. Er hat Stuckateur gelernt und sich auf dem Bau bis zum Schichtleiter hochgearbeitet. Dann kam die Nierenerkrankung und damit die Dialyse. Das Leben stellte sich auf den Kopf. Dreimal die Woche für 6 bis 8 Stunden Dialyse im Krankenhaus.

Die Arbeit als Stuckateur unmöglich, dazu ein Baby und ein eigenes Haus, also auch eine gehörige Portion Existenzangst. Der Teilnehmer konnte sich nicht ansatzweise vorstellen, dass es einen Arbeitgeber geben kann, der einen Menschen mit Behinderung einstellt. Weiterhin ist er fest im Handwerk verwurzelt und konnte sich keinerlei andere Tätigkeit vorstellen. Die Überlegungen für eine berufliche Alternative reichten von Gutachter für den Bau über Büroarbeit für Ingenieur- oder Architekturbüros bis hin zu Verkäufer im Baumarkt. Letztlich machten wir uns das große handwerkliche Geschick und die Feinmotorik des Teilnehmers zu Nutze. Es kam zu einer Erprobung beim Fuß-Fit-Forum als Orthopädie-Schuhmacher. Hier kann der Teilnehmer seine Feinmotorik, seine Genauigkeit und seinen Perfektionismus einbringen, um ganz individuelle und passgenaue Einlagen und Schuhe herzustellen. Der Betrieb hat schnell Interesse an seiner Arbeitskraft gezeigt und sich zu einer Umschulung im Rahmen der RiB Maßnahme bereit erklärt. Seit Juli ist unser Teilnehmer nun bei den Kollegen in der RiB Maßnahme in guten Händen, schaut aber auch regelmäßig im BTZ vorbei, um über die Entwicklung zu berichten.

Starttermine 2024

BSA:	04.11.2024	13.01.2025
BT:	04.11.2024	07.01.2025

Ihr Weg zu uns

BTZ des BFW Nürnberg
Schleswiger Straße 101
90427 Nürnberg

auf dem Gelände
des Berufsförderungswerks Nürnberg

Anmeldung und Info

Telefon 0911 938-7040
E-Mail: info.btz@bfw-nuernberg.de

Zentraler Ansprechpartner des BFW Nürnberg

Udo Panzer
Telefon 0911 938-7368
E-Mail: udo.panzer@bfw-nuernberg.de

www.bfw-nuernberg.de

